

leitung Rostock-Stadt hat es bis jetzt noch nicht verstanden, geeignete Maßnahmen zu beschließen, um den Grundeinheiten der Gesellschaft für Sport und Technik zu' helfen, den Jugendlichen vielseitige technische Kenntnisse und die Fähigkeiten in der Ausübung des Kampfsportes zu vermitteln. Die Kreisleitung Berlin-Friedrichshain hat die Genossen des Kreissekretariats der GST länger als ein Jahr nicht zur Berichterstattung vor das Büro der Kreisleitung geladen. Als sich die Genossen aus der Grundeinheit der GST der Warnowwerft in einem Bericht an die Kreisleitung der Partei über die schlechte Hilfe und Anleitung durch die Betriebsparteiorganisation beklagten, weil sich die Parteileitung trotz Drängen und öffentlicher Kritik der Genossen GST-Funktionäre nicht um sie gekümmert hatte, sagte ihnen der Parteisekretär des Betriebes: „Schönen Dank, warum wendet ihr euch nicht gleich an das ZK?“ Das ist zwar keine in der Partei typische Einstellung, aber es gibt noch viele Parteileitungen, die sich nicht darum sorgen, wie die GST in ihrem Bereich gestärkt werden kann.

Am ernstesten wirkte sich bei vielen Grundeinheiten und Kreisleitungen der GST die mangelnde Hilfe und Kontrolle durch die Partei in den Kaderfragen aus. Viele Parteileitungen setzten völlig willkürlich Genossen Funktionäre bei den Organisationen der GST ein und ab, sie widmeten auch der Zusammensetzung der Leitungen in der GST und in den Grundeinheiten wenig Aufmerksamkeit. Eine Überprüfung der Arbeit der Genossen in den Grundeinheiten der GST durch die Bezirksleitung Groß-Berlin der Partei stellte u. a. fest, daß in großen Betrieben parteilose Sekretäre der GST-Grundeinheiten nur deshalb mit dieser Funktion betraut wurden, weil sie militärische Kenntnisse aus früherer Militärzeit besitzen. Es gab auch GST-Funktionäre, die aus der Partei wegen ihrer Kapitulation vor den faschistischen Provokateuren am 17. Juni 1953 ausgeschlossen worden waren. Bei der Auswahl von Genossen zu Funktionär-Lehrgängen für die GST lehnte der Sekretär der Betriebsparteiorganisation im Glaswerk Groß-Breitenbach jede Mitarbeit bei der Aussprache mit den Genossen ab. Nach mehreren Besprechungen erklärte er den Genossen der Kreisleitung der GST, indem er wütend auf den Tisch schlug: „Jetzt habt ihr mich in dieser Angelegenheit fünf Tage von der Arbeit abgehalten, und ich sage euch, ihr bekommt doch keine Leute.“ Diese Beispiele beweisen, daß manche Mitglieder und Funktionäre unserer Partei die Forderung unseres Parteistatuts nicht ernst genug nehmen und große Sorglosigkeit gegenüber den Aufgaben der GST an den Tag legen.

Diese Unterschätzung der Rolle und Aufgaben der GST tritt besonders bei vielen Kreisleitungen der Partei in Erscheinung. Dort aber, wo die Partei sich ernsthaft mit der Arbeit der GST beschäftigt, gibt es auch Erfolge in der Arbeit. So ist die Arbeit der GST im Bezirk Gera deshalb besser als in anderen Bezirken, weil sich dort die Bezirksleitung der Partei ständig mit der Arbeit der Genossen in der GST befaßt. In Dresden wurden durch die gute Unterstützung der Partei große Erfolge im Massenschießen der Werktätigen, als Antwort an die Kriegsbrandstifter, erreicht. Gute Beispiele gibt es auch im Bezirk Suhl, wo besonders die gute Zusammenarbeit im Kreis Sonneberg hervorzuheben ist. Der Kampf der Partei muß jedoch darum gehen, die Erfolge auszubauen und vor allem in den sozialistischen Großbetrieben eine feste Massenbasis für die Grundeinheiten der GST zu erringen. Darum müssen gerade die Kreisleitungen der Partei den Genossen in den Betriebsparteiorganisationen konkrete Hilfe und